

# FundaMINT



## ZIEL

Mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrernachwuchs fördern



## LAUFZEIT

seit 2013

**Kompetente und motivierte Lehrkräfte spielen eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, junge Menschen für künftige Herausforderungen fit zu machen. Mit ihrem Stipendienprogramm für MINT-Lehramtsstudierende möchte die Deutsche Telekom Stiftung genau dieses tun – und gleichzeitig auch das Ansehen des Lehrerberufs stärken. Die Stiftung fördert daher im Rahmen ihres Stipendienprogramms FundaMINT engagierte Lehrerpersönlichkeiten und bereitet sie zusätzlich auf ihre spätere Tätigkeit vor.**

Mittlerweile vergibt die Telekom-Stiftung jedes Jahr bis zu 35 Stipendien an Lehramtsstudierende aller Schulformen, die sich im Haupt- oder Masterstudium befinden. Fördervoraussetzung ist unter anderem, dass die Bewerber mindestens eines der Fächer Mathematik, Physik, Technik, Chemie oder Informatik beziehungsweise für die Primarstufe Mathematik, Sachunterricht oder Naturwissenschaften studieren. Neben dem spezifischen Interesse für MINT-Themen spielt die Begeisterung für den Lehrerberuf eine entscheidende Rolle im Auswahlprozess.

Die elektronische Bewerbung erfolgt direkt und auf Eigeninitiative der Studierenden. Sie muss unter anderem ein Motivationsschreiben sowie Empfehlungsschreiben von Hochschullehrern zur fachlichen, didaktischen und pädagogischen Qualifikation des Kandidaten beinhalten.

Neben einem einkommensunabhängigen, monatlichen Stipendium von 735 Euro sowie einem Sachmittelbudget in Höhe von 130 Euro erhalten die Stipendiaten ideale Unterstützung. Die Telekom-Stiftung organisiert Seminare und Workshops zu Themen, die zentral für den Lehrerberuf sind, aber (noch) nicht flächendeckend



Foto: Deutsche Telekom AG

Mit ihrem Stipendienprogramm FundaMINT möchte die Stiftung das Ansehen und die Wertschätzung des Lehrerberufs verbessern.

## **GUT AUSGEBILDETE UND ENGAGIERTE MINT-LEHRKRÄFTE LEGEN DIE GRUNDLAGEN, DAMIT DEUTSCHLAND WETTBEWERBSFÄHIG BLEIBT.**

im Studium vermittelt werden, wie beispielsweise Gesprächsführung, Diagnostik oder professionelles Auftreten. Regelmäßige Jahrestreffen bieten eine weitere Möglichkeit des Austausches und Netzwerkens.

Nach der Höchstförderdauer von zwei Jahren werden die Stipendiaten in das Alumni-Netzwerk des Programms aufgenommen. Dann können sie sich zum Beispiel als Mentoren oder Experten mit Ideen für das ideale Programm in die Stiftungsarbeit einbringen. Die Stipendiaten profitieren während und nach ihrer Förderung von den Ergebnissen, der Expertise und dem Netzwerk aus anderen Schul- und Hochschulprojekten der Telekom-Stiftung. Ebenso bietet die Telekom-Stiftung ihren Stipendiaten, im Rahmen des Klaus-Kinkel-Stipendiums, die Möglichkeit, an Schulen ausgewählter Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas zu hospitieren.

Mehr Informationen:

[www.telekom-stiftung.de/fundamint](http://www.telekom-stiftung.de/fundamint)

# Projektpartner



## Pädagogischer Austauschdienst

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz ist seit 1952 als einzige staatliche Einrichtung im Auftrag der Kultusministerien der Länder für den internationalen Austausch und die Zusammenarbeit im Schulbereich tätig. Seit 1995 ist der PAD auch nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich.



## Zentralstelle für Auslandsschulwesen

Die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen betreut mit ca. 90 Mitarbeitern und rund 50 Fachberatern die schulische Arbeit im Ausland. Weltweit werden ca. 1.200 Schulen, darunter 140 Deutsche Auslandsschulen, die überwiegend in privater Trägerschaft geführt werden, personell und finanziell unterstützt. Rund 2.000 Auslandsdienstlehrkräfte, Programmlehrkräfte und Fachberater arbeiten in diesen Einrichtungen. Sie werden während ihrer Tätigkeit im Ausland organisatorisch, pädagogisch und finanziell von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen betreut.



## Vector Stiftung

Die Vector Stiftung wurde 2011 als unternehmensverbundene Stiftung gegründet. Sie fördert in Baden-Württemberg Forschungsvorhaben zu den Themen Klimaschutz im Autoverkehr und MINT-Innovationen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der MINT-Bildung mit Projekten für Schüler, Lehramtsstudierende und Lehrkräfte. Die Stiftung setzt sich in der Region Stuttgart darüber hinaus für die Bekämpfung der Wohnungslosigkeit und die Integration sozial benachteiligter junger Erwachsener in die Gesellschaft ein.

## DEUTSCHE TELEKOM STIFTUNG

Die Deutsche Telekom Stiftung wurde 2003 gegründet, um den Bildungs-, Forschungs- und Technologiestandort Deutschland zu stärken. Mit einem Kapital von 150 Millionen Euro gehört sie zu den großen Unternehmensstiftungen in Deutschland. Die Stiftung engagiert sich für gute Bildung in der digitalen Welt und konzentriert sich dabei auf die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Die Aktivitäten der Stiftung sind in vier thematischen Schwerpunkten gebündelt: Bildungsmacher, Bildungschancen, Bildungsinnovationen und Bildungsdialog. Im Handlungsfeld Bildungsmacher unterstützt die Stiftung Menschen, die andere für

MINT-Inhalte begeistern. Unter der Überschrift Bildungschancen führt sie Projekte durch, die Kinder und Jugendliche fit machen für mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Themen und für Teilhabe an der digitalen Welt. Die Stärkung der Fach- und Lehrkräfte in den MINT-Fächern – auch mit Blick auf deren digitale Kompetenzen – nimmt die Stiftung mit dem Handlungsfeld Bildungsinnovationen in den Blick. Und im Handlungsfeld Bildungsdialog sind die Vorhaben zusammengefasst, bei denen die Stiftung mit Politik und Gesellschaft kooperiert, um Bildung in der von der Digitalisierung geprägten Welt besser zu machen.

## ! KONTAKT

### Projektleiter FundaMINT

Dietmar Schnelle

Deutsche Telekom Stiftung  
Graurheindorfer Straße 153  
53117 Bonn

Telefon: 0228 181-92014

dietmar.schnelle@telekom-stiftung.de

www.telekom-stiftung.de